

Vorwort

Das Kolloquium Elektromagnetische Tiefenforschung hat vom 29.09.-3.10.2003 an einem für die Geowissenschaften recht bedeutsamen Ort stattgefunden. Schaut man in die Geschichte von Königstein in Sachsen, so stößt man über kurz oder lang auf den Namen Johann Friedrich Böttger. Auf Befehl August des Starken, Kurfürst von Sachsen, wurde er 1706/1707 auf der Festung Königstein festgehalten, um künstliches Gold herzustellen. Johann Friedrich Böttger erfand aber nicht das Gold sondern das europäische Porzellan, für das diese Gegend so weltberühmt ist. Wenngleich der Wahrheitsgehalt dieser Geschichte nicht ganz unumstritten ist, so zeigt sie doch, zu welchen erfinderischen Höchstleistungen Menschen unter widrigsten Bedingungen, oder gerade deshalb, fähig sind. 100 Jahre später machte diese Gegend auf dem Gebiet der Geowissenschaften weiter von sich reden. In der Bergwerksstadt Freiberg mit ihrer Bergakademie finden wir Namen wie Abraham Gottlob Werner, Georg Cuvier, Leopold von Buch, Alexander v. Humboldt, um nur einige der Vetreter des sogenannten „heroischen Zeitalters der Geologie“ zu nennen. Also ein guter Ort, um sich zu einem geophysikalischen Kolloquium zu treffen.

Unser Kolloquium wurde in hervorragender Weise von Klaus Spitzer und seinen Mitarbeitern vom Institut für Geophysik der TU Freiberg vorbereitet und durchgeführt. Auch diesmal wurde mit 86 Teilnehmern eine recht hohe Teilnehmerzahl erreicht. Die Umstellung vom März-Termin auf Ende September-Anfang Oktober, die 2001 erstmals praktiziert wurde, ist offenbar voll akzeptiert und hat der Beliebtheit der Veranstaltung nicht geschadet.

Ein besonderer Höhepunkt war das Kolloquium am Mittwoch Vormittag, das zu Ehren der herausragenden wissenschaftlichen Leistungen von Prof. Peter Weidelt veranstaltet wurde. Ulrich Schmucker (Göttingen), Laust B. Pedersen (Uppsala), John T. Weaver (Victoria) und Mark Berdichevsky (Moskau) waren mit freundlicher Unterstützung der DFG eingeladen worden. Die traditionelle Wanderung am Mittwoch Nachmittag fand bei herrlichem Herbstwetter zum Lilienstein statt, der als klassischer Tafelberg der Sächsischen Schweiz die Elbe überragt.

Der vorliegende Band wird nun zum zweiten Mal überwiegend in digitaler Form veröffentlicht. Gedruckte Fassungen werden weiterhin für jeden, der dies wünscht, und für die Institutsbibliotheken erstellt. Wir meinen, diese Form der Veröffentlichung hat sich bewährt und sorgt für eine hervorragende Verbreitung unserer Forschungsergebnisse. Nachdem es vor 2 Jahren doch einige Verzögerungen bei der Erstellung gegeben hatte, sieht es momentan (Ende April 2004) so aus, als könne der Band schon in Kürze fertiggestellt werden. Ein besonderer Dank gilt Stefan Helwig und den Mitarbeitern seiner Arbeitsgruppe an der Universität zu Köln, Britta Kroes und Matthias Müller, welche die technische Erstellung der CD mit der komfortablen Benutzeroberfläche übernommen haben.

Gedankt sei auch allen Teilnehmern des Kolloquiums, die mit ihren Beiträgen und den intensiven Diskussionen für die gewohnt offene und fruchtbare Atmosphäre gesorgt haben. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass der Arbeitskreis von der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft unterstützt wird. Sie freut sich über jedes neue Mitglied. Informationen finden sich unter www.dgg-online.de

Andreas Hördt

Johannes B. Stoll

Click to continue